

## OTC-Strommarkt

Geringere Nachfrage  
Notierungen zeigen sich  
überwiegend schwächer

Überwiegend schwächer hat sich der deutsche Strommarkt am Montag präsentiert. Der Freitag, 27. Dezember, wurde am Montag außerbörslich im Base mit 21,50 Euro je Megawattstunde und im Peak mit 39,00 Euro je Megawattstunde bewertet. Für den Montag selbst mussten am vergangenen Freitag noch 26,50 Euro in der Grundlast bezahlt werden, für die Spitzenlast war bis zum frühen Nachmittag kein Handel zustande gekommen. Die Spanne lag bei 30,00 bis 38,00 Euro.

Belastet wurde das kurze Ende des Strommarktes vor allem von der geringeren Stromnachfrage, die sich laut Händlern durch die ganze laufende und auch durch die kommende Woche ziehen dürfte. „Der Markt dürfte sich erst ab dem 6. Januar wieder richtig beleben“, sagte ein Händler.

Mehr: Seite 2

## Top-News

Russland will weiter bauen  
US-Sanktionen bremsen  
Nord Stream 2

Die US-Sanktionen gegen die russische Ostseepipeline Nord Stream 2 sind trotz massiven Protests aus Deutschland in Kraft getreten. Damit dürfte sich auf den letzten Metern die Fertigstellung der Leitung mit Kosten von zehn Milliarden Euro verzögern. Die Schweizer Firma Allseas, die mit ihren Spezialschiffen die Gasröhren am Boden der Ostsee verlegt, kündigte an, - „in Erwartung der Verfügung“ die Arbeiten zunächst auszusetzen. Das Nord-Stream 2-Konsortium erklärte, „zusammen mit unseren Partnerfirmen arbeiten wir an der schnellstmöglichen Fertigstellung des Projektes“. Die Pipeline sei wesentlicher Bestandteil der europäischen Versorgungssicherheit.

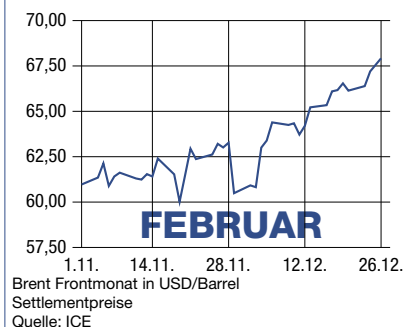
Vizekanzler Olaf Scholz verurteilte das Vorgehen der USA. „Solche Sanktionen sind ein schwerer Eingriff in die inneren Angelegenheiten Deutschlands und Europas und der eigenen Souveränität.“  
Mehr: Seite 3

## Strompreise OTC-Deutschland

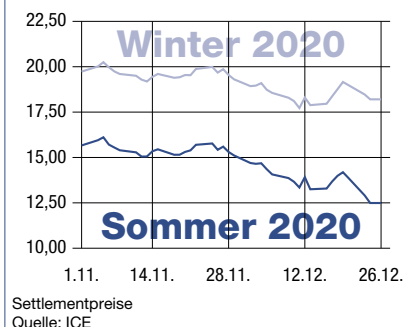
23. Dezember 2019 (in EUR/MWh)	Baseload		Peakload	
	Bid/Ask	Veränd.	Bid/Ask	Veränd.
Day-ahead	21,50	-5,00	39,00	+1,00
Weekend	27,00-27,50	-4,63	-	-
Week-ahead	27,30-27,50	-	28,25-29,00	-7,75
Januar 2020	39,60-39,70	-2,05	50,80-51,00	-2,05
Februar 2020	43,60-43,80	-1,10	53,60-53,90	-0,90
März 2020	39,05-39,20	-1,20	46,65-47,45	-1,45
April 2020	-	+0,08	-	-
Q1/2020	40,65-40,70	-1,45	51,75-52,00	-
Q2/2020	38,10-38,35	-0,27	43,75-44,00	-0,17
Jahr 2020*	42,05-42,15	-0,60	50,80-51,05	-0,45
Jahr 2021*	45,95-46,05	-0,10	55,45-55,65	+0,35
Jahr 2022*	48,55-48,75	-0,13	29,65-29,90	-0,20

Day-ahead: Letzter Preis vor der Börsenauktion. Spot-Preise recherchiert in Händlergesprächen. \*Termin-Preise basierend auf MBI-Modell/Marktgebiet Deutschland.

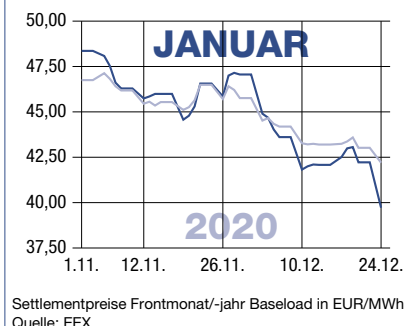
## Rohöl (ICE)



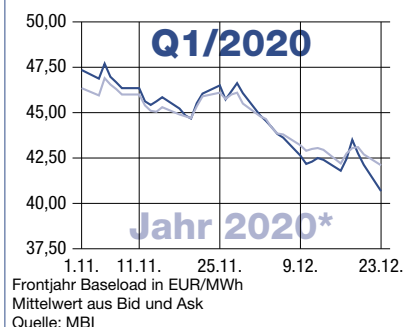
## Erdgas (ICE-Endex TTF)



## Strom (EEX Phelix Base)



## Strom (OTC-Deutschland)



## Strom

### Prognose Einspeisung Wind und Solar Deutschland gesamt in Megawatt

	23.12.	24.12.	27.12.
Base	22.809	18.953	6.547
Peak	24.054	17.278	5.830
Off Peak	21.565	20.629	7.265

Quelle: Eurowind

### MBI Research Strom-Load-Prognose Last in Gigawatt (Tagesdurchschnitt)

Datum	Aktuell	Vortag	Veränd.
23.12.2019	58,5	58,0	0,5
24.12.2019	51,9	51,4	0,5
25.12.2019	52,0	51,6	0,4
26.12.2019	52,0	51,6	0,4
27.12.2019	59,1	58,7	0,4
28.12.2019	51,5	51,2	0,3
29.12.2019	48,0		

Quelle: MBI Research, ENTSO-E

### Angebot und Nachfrage Tägliche Informationen zum Strommarkt

Zusätzlich zum täglichen Marktbericht veröffentlicht MBI TradeNews Energy hier Vorhersagen zur Erneuerbaren-Einspeisung und eine Prognose zur Stromlast in Deutschland für sieben Tage: Das Bild des Strommarktes wird so abgerundet und die Entwicklungen beim Day-ahead lassen sich für die nächsten Tage besser einschätzen.

Die Lastprognose wird von MBI Research mit Hilfe eines quantitativen Modells erstellt. Grundlage sind die Angaben von ENTSO-E zur realisierten Last. In die Berechnung fließen außerdem die Temperaturprognosen von Eurowind ein. Wochentage und Feiertage (bundesweitlich oder für die industriereichen Bundesländer) werden für die Vorhersage unterschiedlich gewichtet.

Fortsetzung von Seite 1

## Langes Ende in impulslosem Handel

Die Erneuerbaren-Einspeisung soll am Freitag laut den Meteorologen von Eurowind gering ausfallen, für den Samstag wird ein weiterer Rückgang erwartet. Erst ab Sonntag dürfte der Prognose zufolge wieder mehr Erneuerbaren-Strom eingespeist werden. Die längerfristigen Prognosen stellen unterdessen für die kommenden zwei Wochen und für den gesamten Januar eher wenig Wind in Aussicht. Die Temperaturprognosen deuten auf weiterhin milde Temperaturen in den kommenden 14 Tagen hin. Im Verlauf des Monats Januar dürfte es Werte um den saisonalen Durchschnitt herum geben, wobei einzelne Tage deutlich kälter ausfallen dürften.

Auch das lange Ende des Strommarktes zeigte sich am Montag schwächer. Auch die umliegenden Commodities zeigten sich in ruhigem Handel. Am CO<sub>2</sub>-Markt ging es unterdessen weiter nach oben, der neue Benchmark-Kontrakt Dec 20 kletterte zwischenzeitlich über die Marke von 27 Euro.

MBI/map/23.12.2019

EnBW

## Philippsburg 2 geht am 31. Dezember vom Netz

Das Atomkraftwerk Philippsburg 2 soll bis zum letzten möglichen Tag Strom produzieren. Der Betreiber EnBW will den Reaktor am Silvestertag gegen 19.00 Uhr vom Netz nehmen. Gesetzlich vorgeschrieben sei die Abschaltung des vorletzten noch arbeitenden Atomkraftwerks in Baden-Württemberg bis Mitternacht, teilte das Unternehmen am Montag in Karlsruhe mit. Danach wird im Südwesten nur noch Neckarwestheim 2 (Kreis Heilbronn) laufen. Dieser Meiler darf noch bis Ende 2022 Strom produzieren.

EnBW will im kommenden Jahr mit dem Rückbau beginnen. Die bereits stillgelegten Reaktoren - Obrigheim (Neckar-Odenwaldkreis), Philippsburg 1 und Neckarwestheim 1 - werden schon seit Jahren zurückgebaut. Die Bundes-

regierung hatte den beschleunigten Atomausstieg nach der Erdbebenkatastrophe im japanischen Fukushima im Jahr 2011 beschlossen. Demnach sollen bis Ende 2022 alle Atomkraftwerke in Deutschland abgeschaltet sein. Bundesumweltministerin Svenja Schulze stellte sich in diesem Zusammenhang hinter die Entscheidung. Die Atomenergie kommt aus ihrer Sicht nicht dafür infrage, den Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgase und damit die Erderhitzung einzudämmen. „Gerade in Zeiten, in denen einzelne die Atomkraft als vermeintlichen Klima-Retter propagieren, ist es wichtig zu betonen: Die Atomkraft löst kein einziges Problem, aber sie schafft neue Probleme für eine Million Jahre“, sagte die SPD-Politikerin am Montag mit Blick auf die ungelöste Frage, wo der strahlende Müll sicher gelagert werden kann.

„Der Atomausstieg macht unser Land sicherer. Und er hilft, radioaktiven Abfall zu vermeiden, der 30.000 künftige Generationen belastet“, sagte sie laut Mitteilung. Kernkraftwerke stoßen im Betrieb im Gegensatz zu Kohle- und Gaskraftwerken kein klimaschädliches CO<sub>2</sub> aus.

Vergangene Woche hatte der wirtschafts- und energiepolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Joachim Pfeiffer, den nach der Reaktor Katastrophe von Fukushima beschlossenen Atomausstieg in Frage gestellt. Er wäre unter Umständen offen dafür, auch in Zukunft Kernkraftwerke zu betreiben, sagte der CDU-Politiker dem „Spiegel“. „An mir und an der Unionsfraktion wird es nicht scheitern.“

Der deutsche Weg eines Ausstiegs aus der Kernenergie findet derzeit wenig Nachahmer. Die Atomkraft könne im Kampf gegen den Klimawandel helfen, hatte vor kurzem der neue Chef der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA), Rafael Grossi, gesagt. MBI/dpa/map/23.12.2019

## MEHRFACHNUTZUNG

Informieren Sie sich über unsere Mehrfachlizenzen, um Ihren MBI-Fachdienst auch unternehmensintern weiterleiten zu dürfen!

Rufen Sie uns an: 0 69/2 71 07 60-11

**Erdgas**

Fortsetzung von Seite 1

## Bundesregierung will auf Gegensanktionen verzichten

Auf Gegensanktionen will die Bundesregierung aber verzichten. Die Bundesregierung will die Auswirkungen des US-Gesetzes nun prüfen. Die stellvertretende Regierungssprecherin Ulrike Demmer sagte am Montag in Berlin: „Wir gucken uns das genau an und werden dann über alles Weitere entscheiden. Man sei über die Botschaft vor Ort im Austausch mit der US-Regierung, sagte die Sprecherin weiter. Man müsse prüfen, welche Auswirkungen und Spielräume das Gesetz zulasse. Auf die Frage, ob sie von einem endgültigen Stopp ausgehe, sagte die Sprecherin, das sei zu früh zu bewerten. Das hänge von den gesetzlichen Spielräumen ab.

Russland wolle das Projekt wie alle seine wirtschaftlichen Vorhaben trotz der US-Sanktionen umsetzen, teilte das Außenministerium in Moskau mit. Die USA gingen mit den von Präsident Donald Trump unterzeichneten Strafmaßnahmen vor allem gegen ihre eigenen Verbündeten in Europa vor. Washington hindere die Europäer so nämlich am Zugang zu einer Gasversorgung für akzeptable Preise, hieß es. Das russische Leitungsgas ist deutlich preisgünstiger als das in den USA etwa durch Fracking gewonnene und für den Export verfügbare Gas.

### Betreiber von Spezialschiffen zur Rohrverlegung betroffen

Die US-Strafmaßnahmen im „Gesetz zum Schutz von Europas Energiesicherheit“ zielen auf die Betreiberfirmen spezialisierter Schiffe ab, mit denen die Rohre durch die Ostsee verlegt werden. Ziel ist es, die Fertigstellung noch zu verhindern. Auch einige EU-Staaten, darunter Polen, lehnen das Projekt. Die Ukraine begrüßte die Sanktionen ebenfalls. Sie fürchtet durch Nord Stream 2 um ihre Position als Transitland Nummer eins für russisches Gas in die EU.

Russland und die Ukraine verkündeten am Samstag kurz nach Inkrafttreten der Sanktionen eine Einigung auf einen neuen Gastransitvertrag bis 2024. Damit

wird - wie von Deutschland gewünscht und begrüßt - die Ukraine weiter als Transitland genutzt.

Allerdings wird der russische Gasmopolist Gazprom künftig - schon unter Einrechnung der Kapazität von Nord Stream 2 - von 2020 deutlich weniger Gas durch die Ukraine pumpen. Bisher liegt die Transitmenge im Schnitt bei 90 Milliarden Kubikmeter Gas pro Jahr, künftig im Durchschnitt bei etwa der Hälfte.

Unterm Strich verliert die klamme Ukraine, die dringend auf die Milliardengebühren aus dem Transit angewiesen ist, Einnahmen. Russland dürfte nach Fertigstellung von Nord Stream 2 mit der Jahreskapazität von 55 Milliarden Kubikmeter Gas bald noch mehr in Europa verkaufen. Durch Nord Stream 2 spart Russland zudem Transitgebühren.

Für die 1200 Kilometer lange Doppelstrang-Strecke wurden nach Angaben des Konsortiums bereits mehr als 2100 Kilometer Rohre verlegt, rund 300 Kilometer fehlen noch.

### Russen könnten Bau mit eigenen Schiffen fortsetzen

Russische Medien berichteten unter Berufung auf Analysten, dass Russland auf eigene Schiffe zurückgreifen könne. Demnach gibt es das Schiff „Fortuna“, das den technischen Auflagen zumindest Dänemarks aber nicht entspreche und ein geringeres Arbeitstempo habe. Möglich sei demnach auch der Einsatz der „Akademik Tscherski“, die allerdings in Nachodka im äußersten Osten Russlands liege und mindestens zwei Monate brauche, um in die Ostsee zu gelangen.

Verhindern können die Sanktionen demnach Nord Stream 2 nicht mehr. Sie richten sich zwar auch gegen die Pipeline Turkish Stream. Doch werden Kremlchef Wladimir Putin und sein türkischer Kollege Recep Tayyip Erdogan die Leitung schon am 8. Januar in Betrieb nehmen. Die Strafmaßnahmen wirken aber auch gegen mögliche künftige Projekte.

Die USA lehnen die Pipelines seit Jahren ab - sowohl Demokraten als auch Republikaner. Sie argumentieren, Deutschland und die Europäer begäben sich in Abhängigkeit von Russland. Die Beziehungen zu Europa und Deutschland seien für die nationale Sicherheitsinteressen der USA entscheidend. Die USA sollten sich gegen jeden Versuch stellen, diese Beziehungen zu schwächen. Putin hatte Gegenmaßnahmen gegen die in Russland so bezeichneten „Sanktionen aus der Hölle“ angekündigt.

Ins Visier der USA war auch die Schweizer Firma Allseas geraten. In einem Brief forderten der republikanische Senator Ted Cruz - der das Sanktionsgesetz eingebracht hat - und Ron Johnson den Verlegespezialisten zum Stopp der Arbeiten auf. Sollte die Firma die Arbeiten aber „auch nur für einen einzigen Tag“ nach Unterzeichnung des US-Sanktionsgesetzes fortführen, drohten ihr „potenziell vernichtende rechtliche und wirtschaftliche Sanktionen“.

Die Senatoren verwiesen auf die Konsequenzen, sollte Allseas gegen die Sanktionen verstoßen: Wer Verlegeschiffe zur Verfügung stelle, werde bestraft; gegen betroffene Personen würden Einreiseverbote in die USA verhängt; Allseas-Besitz in den Vereinigten Staaten würde eingefroren. Das würde auch das Vermögen von Allseas USA mit Sitz in Houston (Texas) sowie Schiffe des Unternehmens betreffen, die US-Hoheitsgewässer befahren sollten.

Der Transatlantik-Koordinator der Bundesregierung, Peter Beyer (CDU), sagte, die Strafmaßnahmen richteten sich nicht gegen Deutschland, sondern privatwirtschaftliche Unternehmen. „Deshalb wird Deutschland keine Gegenmaßnahmen einleiten.“ Aus Sicht von SPD-Fraktionschef Rolf Mützenich wird das transatlantische Verhältnis weiter belastet. „Die EU und Deutschland sind für Trump offenbar keine verbündeten Partner, sondern tributpflichtige Vasallen.“

MBI/dpa/map/23.12.2019

## Keine Angaben zu Sanktionen Amt genehmigt Bau von Nord Stream 2

Das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) hat einen Weiterbau der Ostsee-Pipeline Nord Stream 2 in den Wintermonaten gebilligt. Bei der Genehmigung sei es um ein neues Zeitfenster für die Verlegung der Rohrleitungen auf einer verbleibenden Strecke von 16,5 Kilometern in der deutschen Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) Anfang 2020 gegangen, teilte das BSH am Montag mit. Dafür sei ein Zeitraum von zweimal fünf Tagen für zwei Stränge veranschlagt worden. Die AWZ umfasst eine Zone von 200 Seemeilen direkt vor der Ostsee-Küste. Mit den aktuellen US-Sanktionen hat die BSH-Entscheidung nichts zu tun.

Das BSH muss bei Großprojekten zur See prüfen, ob sie naturschutzrechtlich genehmigungsfähig sind. Zu aktuellen Entwicklungen und drohenden Verzögerungen in Folge der US-Sanktionen gegen das Nord-Stream-2-Projekt äußerte sich die Behörde nicht.

Das jetzt genehmigte neue Zeitfenster für die Verlegung wurde nach Angaben des BSH nötig, weil es außerhalb der AWZ zu unvorhersehbaren Verzögerungen gekommen sei.

MBI/dpa/map/23.12.2019

## Gastransit Russland und Ukraine besiegeln Einigung

Im Streit um den Gastransit haben die Ukraine und Russland ihre Einigung besiegelt. Beide Seiten hätten am Freitag ein Protokoll über ein Abkommen unterzeichnet und damit den Gastransit durch die Ukraine in Richtung Europa verlängert, sagte ein Sprecher des russischen Energieriesen Gazprom laut Berichten russischer Nachrichtengeneratoren. Das ukrainische Präsidialamt bestätigte im Onlinedienst Facebook, dass ein „abschließendes Abkommen“ geschlossen worden sei.

Wie genau die Einigung aussieht, blieb zunächst offen. Dies sollte nach ukrainischen Angaben erst am Samstag bekanntgegeben werden. Die beiden Parteien waren am Donnerstag zu Gesprächen in Berlin zusammengekommen und hatten dort eine Grundsatzvereinbarung erzielt. Am Freitag folgten dann weitere Verhandlungen zu Details im weißrussischen Minsk.

Das bestehende Gastransitabkommen zwischen Russland und der Ukraine läuft Ende 2019 aus. Ein neuer Vertrag oder eine Verlängerung des bestehenden Abkommens war wegen politischer Spannungen zwischen Kiew und Moskau lange nicht in Sicht.

Rund 18 Prozent des gesamten Gasverbrauchs in der EU stammt aus Russland und wird durch die Ukraine geleitet. Wegen des auslaufenden Transitabkommens waren in mehreren EU-Staaten Energie-Engpässe befürchtet worden.

MBI/DJN/map/23.12.2019

## Eastmed-Pipeline Abkommen wird am 2. Januar unterzeichnet

Zypern, Griechenland und Israel werden am 2. Januar ein Abkommen für den Bau der Mittelmeer-Gas-Pipeline Eastmed unterzeichnen. Dies teil-

te das Büro des griechischen Regierungschefs Kyriakos Mitsotakis am Sonntag in Athen mit. Die Vereinbarung soll demnach in der griechischen Hauptstadt von Premier Kyriakos Mitsotakis, dem israelischen Regierungschef Benjamin Netanjahu, dem zypriotischen Präsidenten Nikos Anastasiades sowie einem Vertreter Italiens unterzeichnet werden.

Über die 2.100 Kilometer lange Pipeline Eastmed, die in bis zu 3.000 Meter Tiefe durch das Mittelmeer verlaufen soll, will Israel von 2025 an Erdgas nach Europa liefern. Die Kosten könnten sich auf mehr als 6 Milliarden Euro belaufen. Die Pipeline soll von Israel nach Zypern und von dort aus nach Kreta über das griechische Festland bis nach Italien reichen.

Das von den USA unterstützte Projekt hat neben der wirtschaftlichen und energiepolitischen auch eine starke geopolitische Dimension im von Krisen geprägten östlichen Mittelmeerraum. Es ist, wie die Beteiligten immer wieder betonen, eine Allianz der „drei demokratischen Staaten am östlichen Mittelmeer“ - soll heißen, des einzig möglichen Verbunds in einer Region voller Konflikte.

MBI/dpa/map/23.12.2019

### Europäische LNG-Lagerbestände

Gebiet	21.12.2019		14.12.2019	
	Lagerbestand 10 <sup>3</sup> cbm LNG	Send-Out GWh/Tag	Lagerbestand 10 <sup>3</sup> cbm LNG	Send-Out GWh/Tag
Belgien	235,35	225,4	293,54	336,8
Frankreich	888,20	665,7	775,68	944,9
Griechenland	152,41	56,7	150,70	39,1
Italien	146,81	353,2	194,61	383,5
Niederlande	295,39	205,7	398,03	227,1
Portugal	191,83	113,2	89,06	102,2
Spanien	1.976,43	452,5	2.374,35	579,4
Großbritannien	1.135,33	645,1	803,29	564,5
<b>Gesamt</b>	<b>5.177,85</b>	<b>2.868,3</b>	<b>5.148,94</b>	<b>3.200,4</b>

Quelle: GIE Gas Infrastructure Europe, Brüssel

MBI/12

## Sachalin-1-Projekt Japanische Unternehmen wollen LNG produzieren

Das japanische Wirtschaftsministerium, die Itochu Group, Japan Petroleum Exploration Co und Marubeni Corp verhandeln über die Produktion von LNG im Zusammenhang mit dem russischen Sachalin-1-Projekt von Rosneft und Exxon Mobil. Das berichtet die Zeitung Nikkei ohne Angaben von Quellen. Demnach soll die abschließende Investitionsentscheidung 2021 gefällt werden. Sachalin-1 produziert bereits Öl, die Aufnahme der LNG-Produktion ist für 2027 gedacht. Das LNG-Produktionsvolumen soll 6,2 Millionen Tonnen jährlich betragen.  
MBI/cdg/23.12.2019

## Leviathan Größtes Erdgas-Feld Israels startet Betrieb

Fast ein Jahrzehnt nach der Entdeckung von Israels größtem Erdgasvorkommen im Mittelmeer nimmt das Leviathan-Feld am frühen Dienstagmorgen seinen Betrieb auf. Die ersten 48 Stunden würden noch als Testphase gesehen, teilte eine Sprecherin des israelischen Teilhabers Delek im Vorfeld mit. Anschließend werde der Normalbetrieb starten. Kurz nach Beginn der Gasförderung sind Exporte nach Ägypten und Jordanien geplant.

Leviathan liegt rund 130 Kilometer westlich der Hafenstadt Haifa, in etwa 1.700 Metern Meerestiefe. Das Gasfeld enthält schätzungsweise Reserven von 605 Milliarden Kubikmeter. Die Bohranlage mit Plattform liegt zehn Kilometer vor Israels Küste. Teilhaber sind neben dem US-Unternehmen Noble Energy die israelischen Unternehmen Delek und Ratio Oil Exploration (1992). Die privat finanzierte Entwicklung des größten Energieprojekts in Israels Geschichte kostete bislang mehr als 13 Milliarden Schekel (3,4 Milliarden Euro).

Israel verfügt über weitere Erdgasfelder, die Produktion aus dem Tamar-Feld hatte bereits 2013 begonnen. Mit dem Erdgas will sich das kleine Land, das in der Region viele Feinde hat, seine Ener-

gieunabhängigkeit sichern. Es soll Israel außerdem den Kohleausstieg ermöglichen und das Land zum Energie-Exporteur machen.

Davon erhofft sich der Staat auch bessere Beziehungen zu seinen Nachbarn. Über eine Pipeline will Israel außerdem von 2025 an Gas nach Europa liefern.  
MBI/dpa/map/23.13.2019

## Erdöl

### Kreise Saudis und Kuwait wollen Streit um Ölfelder beilegen

Saudi-Arabien und Kuwait stehen offenbar vor einem Ende ihres fünfjährigen Streits um gemeinsam genutzte Ölfelder. Damit könnte die Produktion einer halben Millionen Barrel Öl täglich zurück auf den Markt kommen, wie mehrere Informanten berichten.

Der neue saudische Energieminister Abdulaziz bin Salman hat sich seit Jahren darum bemüht, die Differenzen der beiden Länder um die so genannte neutrale Zone beizulegen. Die Förderung von 500.000 Barrel war dort Ende 2014 stillgelegt worden, weil sich beide Seiten bei Umweltfragen und Nutzungsrechten nicht einig werden konnten. Laut den Informanten könnten die Gespräche, die im Oktober schon zu einer vorläufigen Einigung geführt hatten, auch noch scheitern. Es sei auch nicht damit zu rechnen, dass nach einer Übereinkunft die Förderanlagen sofort zu pumpen beginnen.

Vielmehr würde die Förderung langsam angefahren und durch Reduzierungen auf anderen Ölfeldern marktschonend umgesetzt. Die Opec und eine von Russland angeführte Koalition hatten sich erst Anfang Dezember darüber verständigt, das Ölangebot um weitere 1,7 Millionen Barrel täglich zurückzufahren.

Insbesondere die USA hatten sich aber darum bemüht, die neutrale Zone zwischen Saudi-Arabien und Kuwait wieder für die Ölförderung zugänglich zu machen, um die Ausfälle der sanktionierten Länder Iran und Venezuela kompensieren zu können.

MBI/DJN/map/23.12.2019

## ICE Brent zeigt sich am Montag schwächer

Schwächer hat sich Rohöl der Sorte Brent am Montagmittag gezeigt. Nach zwischenzeitlichen Gewinnen haben die Ölpreise vor allem aufgrund von Nachrichten aus Saudi-Arabien nachgegeben, hieß es von Marktteilnehmern: Nach Angaben informierter Kreise stehen Saudi-Arabien und Kuwait vor der Beilegung ihres fünfjährigen Streits um gemeinsam genutzte Ölfelder. Damit könnte die Produktion einer halben Million Barrel Öl täglich zurück auf den Markt kommen, was die Ölpreise zusätzlich belasten würde.

Bis gegen 17 Uhr verlor März-Brent 0,12 auf 65,08 US-Dollar je Barrel. Februar-Gasöl gab 2,75 auf 610,25 Dollar je Tonne nach.  
MBI/DJN/map/23.12.2019

## Impressum

**Herausgeber und Verlag:**  
MBI Martin Brückner Infosource GmbH & Co. KG (MBI), Redaktion: Mergenthalerallee 45-47, 65760 Eschborn  
Sitz der Gesellschaft: Frankfurt am Main, Amtsgericht Frankfurt HRA 47673

**Geschäftsführer:**  
Martin Brückner

**Verantwortlich für den Inhalt:**  
Armin Kalbfleisch, Tel.: +49(0)6196/93494-11  
E-Mail: armin.kalbfleisch@mbi-infosource.de  
Internet: www.mbi-infosource.de

**Abonnenten-Service:**  
service@mbi-infosource.de oder  
+49(0)69/2710760-11

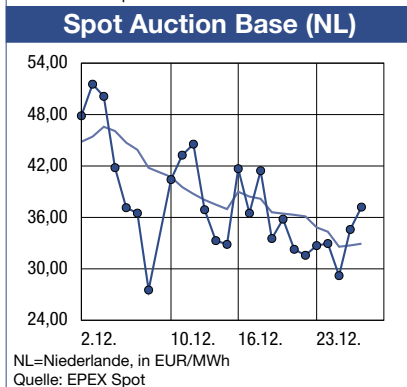
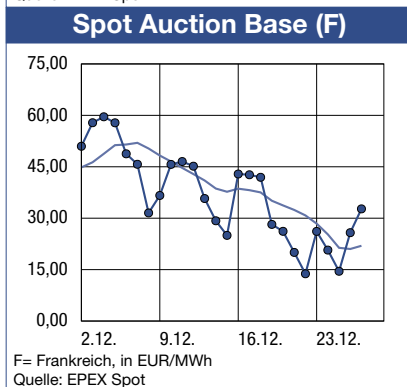
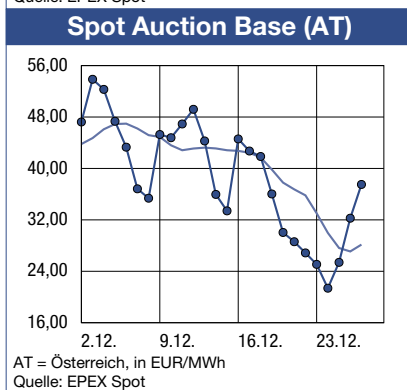
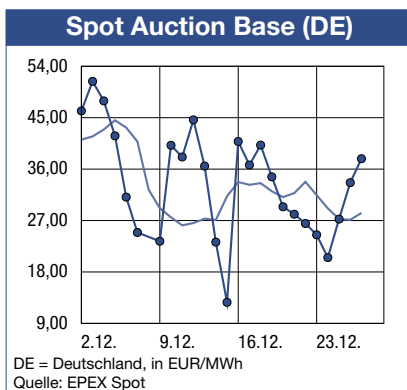
**Anzeigen-Verkauf:**  
anzeigen@mbi-infosource.de oder  
+49(0)69/2710760-24

Die Fachpublikationen von MBI Martin Brückner Infosource stützen sich neben umfangreicher Eigenberichterstattung auf Dow Jones Newswires sowie weitere auch international tätige Nachrichtenagenturen. Alle Meldungen werden mit journalistischer Sorgfalt erarbeitet. Für Verzögerungen, Irrtümer und Unterlassungen wird jedoch keine Haftung übernommen. Kopien, Nachdrucke oder sonstige Vervielfältigungen nur mit Genehmigung des Herausgebers. Das Copyright für dpa-Nachrichten liegt bei der Deutschen Presse-Agentur (dpa) in Hamburg. Die Nachrichten dienen ausschließlich zur privaten Information des Nutzers. Eine Weitergabe, Speicherung oder Vervielfältigung ohne Nutzungsvertrag mit der Deutschen Presse-Agentur ist nicht gestattet. Alle Rechte bleiben vorbehalten.

**Erscheinungsweise:** montags bis freitags

## Energiemärkte im Überblick

Strom	
	für
<b>Day-ahead</b> , in EUR/MWh	27.12. Vortag
Spot	
DE Base	37,82 33,63
DE Peak	42,64 37,25
F Base	32,72 25,78
F Peak	38,11 33,34
CH Swissix Base	39,70 29,34
CH Swissix Peak	44,22 33,36
ELIX Index Base	33,44 25,06
ELIX Index Peak	38,63 30,10
NL Base	37,21 34,59
<b>EXAA MCP Base</b>	28,22 27,43
<b>Nord Pool Systempreis</b>	38,14 36,39
<b>POLPX MCP Base</b>	44,28 37,41
Futures, in EUR/MWh vom 24.12. 23.12.	
<b>EEX</b>	
Jahr 2020 Base	41,93 41,93
Jahr 2020 Peak	50,67 50,67
<b>MBI OTC Preise</b> vom 23.12. 20.12.	
MBI Frontmonat Base	39,65 41,70
MBI Frontmonat Peak	50,90 52,95
MBI Jahr 2020 Base	42,10 42,70
MBI Jahr 2020 Peak	50,93 51,38
Basierend auf MBI-Modell	
Erdgas vom 24.12. 23.12.	
<b>ICE UK Natural Gas</b> , in pence/therm	
Januar 2020	33,12 34,20
Quartal 1/2020	33,41 34,36
Sommer 2020	31,45 32,38
Winter 2020	45,23 46,08
<b>Pegas Futures</b> , in EUR/MWh	
NGC Front	13,03 13,39
GPL Front	12,98 13,49
<b>MBI Research Gas Ind. ZEE</b>	11,16 12,58
CO2 vom 24.12. 23.12.	
<b>ICE Futures</b> , in EUR/t	
EUA Dezember 2020	26,08 26,54
CER Dezember 2020	0,22 0,22
<b>EEX Future</b> , in EUR/t	
EUA Dezember 2020	26,55 26,55
Erdöl vom 24.12. 23.12.	
<b>ICE Brent Future</b> , in USD/Barrel	
Februar 2020	67,20 66,39
Kohle/Frachten vom 24.12. 23.12.	
<b>ICE Rotterdam Coal Future</b> , in USD/t	
Dezember 2019	53,20 53,40
<b>Baltic Dry Index</b>	1123 1151
EZB-Referenzkurse vom 24.12. 23.12.	
Euro/USD	1,10801,1075
Euro/GBP	0,85530,8571



Die Charts zeigen die Tageswerte und den 7-Tage-Durchschnitt

## EEX-Futures Abrechnungspreise (EUR/MWh) und Anzahl der Kontrakte 24.12.2019

Baseload	DE	AT
Dezember 2019	31,49	41,75
Umsatz	-	-
Januar 2020	39,25	43,99
Umsatz	-	-
Februar 2020	43,40	47,90
Umsatz	-	-
Quartal 1/2020	40,40	44,63
Umsatz	-	-
Quartal 2/2020	38,05	39,11
Umsatz	-	-
Quartal 3/2020	41,50	42,60
Umsatz	-	-
Jahr 2020	41,93	44,58
Umsatz	-	-
Jahr 2021	45,92	48,84
Umsatz	-	-
Jahr 2022	48,44	51,46
Umsatz	-	-
Peakload	DE	AT
Dezember 2019	41,63	48,76
Umsatz	-	-
Januar 2020	50,37	55,65
Umsatz	-	-
Februar 2020	54,09	59,30
Umsatz	-	-
Quartal 1/2020	50,53	55,49
Umsatz	-	-
Quartal 2/2020	44,02	45,43
Umsatz	-	-
Quartal 3/2020	48,38	49,86
Umsatz	-	-
Jahr 2020	50,67	53,84
Umsatz	-	-
Jahr 2021	55,41	58,83
Umsatz	-	-
Jahr 2022	58,71	62,28
Umsatz	-	-

# MBI TRADENEWS ENERGY

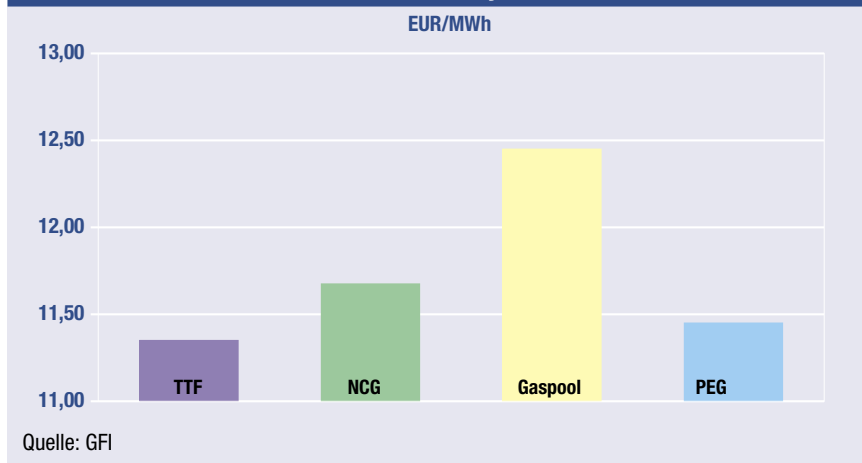
## Gaspreis-Monitor

### OTC-Quotierungen von GFI vom 26.12.2019 in EUR/MWh

	Bid	Offer	Last Trade		Bid	Offer	Last Trade
<b>TTF (Title Transfer Facility)</b>				<b>NCG H-Gas</b>			
Day Ahead	12,73	12,75	12,75	Day Ahead	13,03	12,78	13,03
Weekend	12,40	12,60	12,60	Weekend	-	-	-
WDNW*	-	13,00	-	WDNW*	-	-	-
BOM**	12,35	13,30	12,95	Januar	14,63	15,47	15,30
Januar	14,33	15,13	15,10	Februar	14,83	-	-
Februar	14,45	15,80	15,25	März	15,28	-	-
März	14,25	15,33	14,58	Q1/2020	14,90	-	15,44
April	13,65	-	13,98	Q2/2020	14,03	-	-
Mai	13,55	-	-	Sommer 2020	-	14,72	14,23
Juni	-	-	-	<b>Gaspool H-Gas</b>			
Q1/2020	14,85	15,30	14,85	Day Ahead	12,85	-	-
Q2/2020	13,58	14,10	13,87	Weekend	-	-	-
Q3/2020	13,90	14,20	14,04	Januar	14,68	15,48	15,43
Q4/2020	-	-	16,88	Februar	14,45	15,80	-
Sommer 2020	13,90	14,18	13,65	Q1/2020	14,61	-	15,43
Winter 2020	17,60	17,90	17,80	<b>PEG H-Gas</b>			
Sommer 2021	16,11	16,25	-	Day Ahead	-	-	-
Winter 2021	18,30	18,35	18,50	Weekend	-	-	-
Jahr 2020	14,65	14,75	14,70	Januar	14,10	14,90	14,50
Jahr 2021	17,18	-	17,20	Februar	14,20	-	-
Jahr 2022	17,53	17,60	17,60				

\*WDNW: Working days next week; \*\*BOM: Balance of the Month

### GFI Last Trade Day Ahead



### ICE ENDEX TTF Gas Futures

Abrechnungspreise in EUR/MWh, Umsätze in MWh		
	24.12.	23.12.
Januar 2020	12,607	13,027
Volumen	9655	19610
Februar 2020	12,900	13,314
Volumen	9430	8945
März 2020	12,800	13,200
Volumen	7180	4790
Quartal 1/2020	12,766	13,177
Volumen	1040	1410
Quartal 2/2020	12,316	12,754
Volumen	495	300
Quartal 3/2020	12,664	13,054
Volumen	300	140
Quartal 4/2020	16,458	16,711
Volumen	-	2180
Sommer 2020	12,491	12,905
Volumen	2385	4980
Winter 2020	17,192	17,411
Volumen	430	1320
Jahr 2020	13,556	13,929
Volumen	5	230
Jahr 2021	16,934	17,141
Volumen	30	90

Quelle: ICE ENDEX  
www.iceindex.com

### Disclaimer:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Verwendung der Daten von ICE ENDEX sowie die Tätigkeit von Investments auf Grundlage der Daten von ICE ENDEX ausschließlich in das Risiko der Kunden fallen. Eine Haftung von ICE ENDEX und MBI für Verluste, Schäden und/oder Kosten und Aufwendungen, die dem Kunden entstehen, wird ausdrücklich ausgeschlossen.

### European Gas Spot Index (ETF)

in EUR/MWh		
	27.12.	26.12.
Delivery Day	11,04	10,94

Quelle: Gaspoint Nordic

## Gaspreis-Monitor



### Pegas-Gashandel Settlement-Preise in EUR/MWh

Lieferperiode	24.12.	23.12.	Lieferperiode	24.12.	23.12.
<b>NCG</b>			<b>GASPOOL</b>		
Day Ahead	10,95	11,32	Day Ahead	10,99	10,87
EGSI	-	-	EGSI	-	-
Dezember	16,06	16,06	Dezember	15,83	15,83
Januar	13,03	13,39	Januar	12,98	13,49
Februar	13,29	13,71	Februar	13,36	13,75
Q1/2020	13,19	13,57	Q1/2020	13,21	13,64
Q2/2020	12,83	13,31	Q2/2020	12,72	13,02
Q3/2020	13,15	13,57	Q3/2020	13,03	13,33
Sommer 2020	12,99	13,44	Sommer 2020	12,88	13,18
Winter 2020	17,65	17,86	Winter 2020	17,58	17,79
Sommer 2021	16,50	16,67	Sommer 2021	16,40	16,67
Jahr 2020	14,04	14,46	Jahr 2020	13,99	14,29
Jahr 2021	17,50	17,68	Jahr 2021	17,48	17,66
Jahr 2022	18,13	18,20	Jahr 2022	18,13	18,20

<b>EGIX</b>	26,12.	
Germany(täglich)	13,01	
<b>NCG</b>	13,03	
Gaspool	12,98	

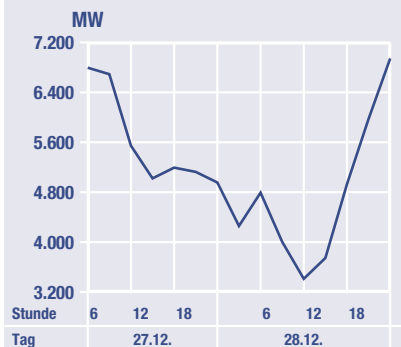
Lieferperiode	24.12.	23.12.	Lieferperiode	24.12.	23.12.
<b>TTF</b>			<b>PEG</b>		
Day Ahead	10,84	11,29	Day Ahead	11,04	11,17
EGSI	-	-	EGSI	-	-
Dezember	15,64	15,64	Dezember	15,51	15,51
Januar	12,71	13,06	Januar	12,44	12,81
Februar	13,01	13,35	Februar	12,87	13,20
Q1/2020	12,87	13,22	Q1/2020	12,66	13,04
Q2/2020	12,38	12,80	Q2/2020	12,26	12,58
Q3/2020	12,67	13,09	Q3/2020	12,53	12,88
Sommer 2020	12,53	12,94	Sommer 2020	12,39	12,73
Winter 2020	17,15	17,38	Winter 2020	17,13	17,30
Sommer 2021	15,95	16,22	Sommer 2021	15,91	16,14
Jahr 2020	13,59	13,97	Jahr 2020	13,49	13,78
Jahr 2021	16,93	17,15	Jahr 2021	16,93	17,10
Jahr 2022	17,50	17,68	Jahr 2022	17,74	17,93

#### Disclaimer:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Verwendung der Daten von APX, EEX, EPEX SPOT und POWERNEXT sowie die Tätigkeit von Investments auf Grundlage der Daten von APX, EEX, EPEX SPOT und POWERNEXT ausschließlich in das Risiko der Kunden fallen. Eine Haftung von APX, EEX, EPEX SPOT, POWERNEXT und MBI für Verluste, Schäden und/oder Kosten und Aufwendungen, die dem Kunden entstehen, wird ausdrücklich ausgeschlossen. Jegliche über den Newsletter TradeNews Energy hinausgehende Weitergabe dieser Datensätze oder Teilen daraus bedarf der schriftlichen Genehmigung von APX, EEX, EPEX SPOT und POWERNEXT.

## Erneuerbare-Energien-Monitor

### Prognostizierte Windleistung in Deutschland



### Windleistungsvorhersage vom 26.12.2019 12.00 Uhr UTC; in MW

Tag/Uhrzeit	progn. Leistung
<b>27.12.2019</b>	
6	6795
9	6691
12	5545
15	5021
18	5193
21	5125
0	4955
<b>28.12.2019</b>	
3	4258
6	4792
9	4005
12	3411
15	3745
18	4929
21	5975
0	6943

Quelle: MeteoGroup

#### Disclaimer:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Verwendung der MeteoGroup-Daten sowie die Tätigkeit von Investments auf Grundlage der MeteoGroup-Daten ausschließlich in das Risiko der Kunden fallen. Eine Haftung von MeteoGroup und MBI für Verluste, Schäden und/oder Kosten und Aufwendungen, die dem Kunden entstehen, wird ausdrücklich ausgeschlossen. Jegliche über den Newsletter TradeNews Energy hinausgehende Weitergabe dieser Datensätze oder von Teilen daraus bedarf der schriftlichen Genehmigung von MeteoGroup.

Einen kostenlosen Testzugang zu unserem Trading-Portal erhalten Sie unter [www.meteogroup.com](http://www.meteogroup.com)



## Erneuerbare-Energien-Monitor

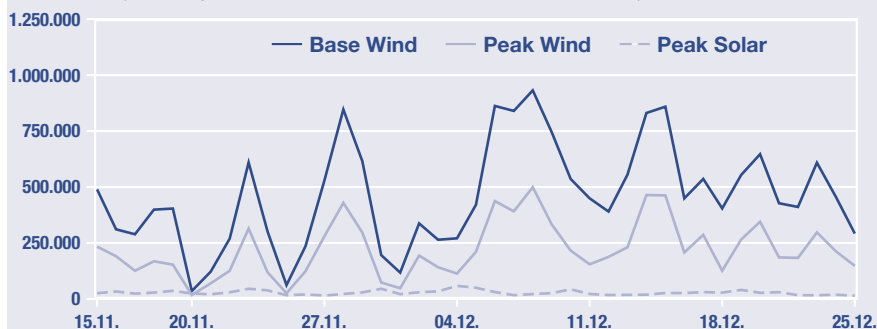
### spotrenewables-Windstrom-Vorhersage

vom 26.12.2019 12:00 in MWh

Vorhersage für	27.12.2019		28.12.2019		Veränderung in %	
	Base	Peak	Base	Peak	Base	Peak
<b>Gebiet</b>						
Dänemark	8650	4264	22388	12407	+158,8	+191,0
Deutschland	118908	58831	127707	62620	+7,4	+6,4
- Regelzone TenneT	48443	23343	78329	43959	+61,7	+88,3
- Regelzone TransnetBW	3769	1353	4248	1790	+12,7	+32,3
- Regelzone Amprion	28006	12465	23583	10426	-15,8	-16,4
- Regelzone 50Hertz	38691	21670	21546	6444	-44,3	-70,3
Finnland	17311	8541	20730	10455	+19,8	+22,4
Frankreich	94450	32078	55214	27500	-41,5	-14,3
Italien	30882	15124	102713	56211	+232,6	+271,7
Niederlande	21142	8974	16833	7918	-20,4	-11,8
Norwegen	14073	8509	27419	12425	+94,8	+46,0
Schweden	27047	12657	37072	15668	+37,1	+23,8
Spanien	70952	33010	41064	16391	-42,1	-50,3
UK	145640	74881	191722	100704	+31,6	+34,5

### Ist-Stromproduktion Erneuerbare (Deutschland)

Wind- und Solarstromproduktion in MWh  
(Basis: spotrenewables Istdaten Wind- und Solarstrom)



### Temperaturvorhersage

Deutschlandmittel, vom  
26.12.2019 12:00 in C

Datum	Base-Mittel	Peak-Mittel	MIN	MAX
27.12.	2,1	2,4	0,2	3,9
28.12.	-0,0	0,5	-1,0	1,8
29.12.	0,3	1,0	-1,3	2,5
30.12.	1,9	2,8	0,6	4,9
31.12.	1,3	2,0	0,0	3,7
01.01.	1,4	2,0	0,2	3,8
02.01.	2,2	2,9	0,1	4,4

### spotrenewables-Solarstrom-Vorhersage

vom 26.12.2019 12:00 in MWh

Vorhersage für	27.12.2019		28.12.2019		Veränderung in %	
	Base	Peak	Base	Peak	Base	Peak
<b>Gebiet</b>						
Deutschland	20477	20477	38701	38701	+89,0	+89,0
- Regelzone TenneT	7912	7912	13120	13120	+65,8	+65,8
- Regelzone TransnetBW	1311	1311	7035	7035	+436,6	+436,6
- Regelzone Amprion	5029	5029	9174	9174	+82,4	+82,4
- Regelzone 50Hertz	6301	6301	8798	8798	+39,6	+39,6

Quelle: EuroWind GmbH, [www.spotrenewables.com](http://www.spotrenewables.com). Jegliche über den Newsletter TradeNews Energy hinausgehende Weitergabe dieser Datensätze oder Teilen daraus bedarf der schriftlichen Genehmigung der EuroWind GmbH.



Einen kostenlosen Testzugang mit Vorhersagen für Wind- und Solarstrom europaweit finden Sie unter [www.spotrenewables.com](http://www.spotrenewables.com)

## Strombörsen-Monitor

### Spot Auction (F)

für den	Preise (EUR/MWh)		Umsätze (MWh)	
	25.12.	24.12.	25.12.	24.12.
<b>Stunden</b>				
1	12,28	7,00	16467,3	10148,5
2	9,99	4,62	15758,3	10756,2
3	9,32	2,30	14958,8	11803,6
4	5,37	1,09	14805,3	13448,1
5	4,24	-0,47	14668,5	14095,8
6	4,00	2,90	13939,6	14460,5
7	5,41	6,26	13351,8	14375,3
8	6,87	15,13	12012,5	16082,3
9	9,34	26,51	13991,8	17156,8
10	9,99	31,24	14114,6	17142,3
11	12,03	30,72	14680,9	17562,5
12	11,78	25,68	15368,3	17736,6
13	15,01	27,00	14647,6	19537,9
14	12,03	27,55	14583,7	19834,7
15	11,59	27,00	14675,8	19446,8
16	9,99	26,97	14643,4	18867,4
17	12,53	27,72	15243,1	18499,2
18	14,99	33,41	15576,0	17772,4
19	19,62	36,51	16737,9	17711,0
20	29,37	34,03	15743,1	18110,8
21	29,61	30,00	14396,5	18204,4
22	30,00	28,93	14480,7	17679,2
23	31,00	23,61	12374,8	16995,2
24	32,09	20,99	10591,2	14651,4
	<b>Durchschnitts-</b>		<b>Gesamt-</b>	
	<b>preise</b>		<b>umsätze</b>	
Base	14,52 20,70		347812 392079	
Peak				
(09-20)	14,02 29,53		180006 219378	
OffPeak1				
(01-08)	7,19 4,85		115962 105170	
OffPeak2				
(21-24)	30,68 25,88		51843 67530	

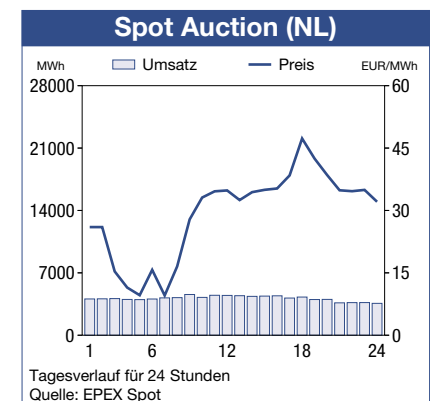
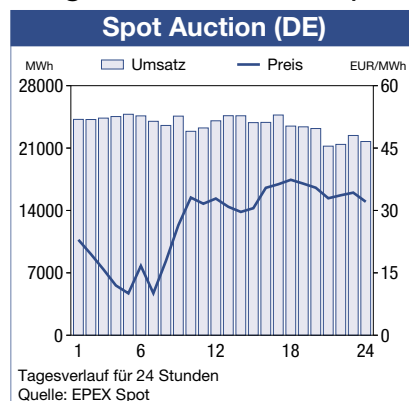
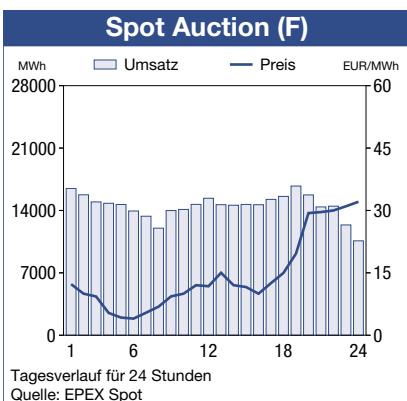
### Spot Auction (DE)

für den	Preise (EUR/MWh)		Umsätze (MWh)	
	25.12.	24.12.	25.12.	24.12.
<b>Stunden</b>				
1	22,95	0,40	24218,2	28129,4
2	19,50	-2,99	24204,1	28548,9
3	15,84	-5,19	24360,7	27989,7
4	11,96	-7,45	24537,1	27580,6
5	10,07	-4,99	24791,1	27417,3
6	16,67	-1,70	24611,8	26867,9
7	10,10	-3,23	24002,3	25646,3
8	17,81	14,92	23537,2	25678,6
9	26,45	25,39	24583,3	25473,4
10	33,10	29,47	22879,7	25758,3
11	31,62	30,65	23257,3	24871,0
12	32,86	30,78	24059,4	23711,2
13	30,88	31,05	24629,1	22989,4
14	29,65	31,75	24623,4	23357,5
15	30,54	34,97	23854,6	23175,2
16	35,44	37,17	23880,0	24046,8
17	36,30	37,77	24708,3	25568,1
18	37,37	40,00	23464,9	25124,0
19	36,45	36,51	23383,2	24086,3
20	35,46	34,03	23192,8	24796,1
21	32,93	28,38	21214,1	24822,8
22	33,65	27,87	21411,7	23892,9
23	34,28	27,01	22412,3	23869,3
24	32,09	19,80	21736,3	24995,3
	<b>Durchschnitts-</b>		<b>Gesamt-</b>	
	<b>preise</b>		<b>umsätze</b>	
Base	27,25 20,52		567553 608396	
Peak				
(09-20)	33,01 33,30		286516 292957	
OffPeak1				
(01-08)	15,61 -1,28		194263 217859	
OffPeak2				
(21-24)	33,24 25,77		86774 97580	

### Spot Auction (NL)

für den	Preise (EUR/MWh)		Umsätze (MWh)	
	25.12.	24.12.	25.12.	24.12.
<b>Stunden</b>				
1	26,00	35,18	4070,0	2924,1
2	26,00	35,05	4085,5	3081,6
3	15,34	32,32	4110,5	3111,5
4	11,46	27,09	4016,6	3506,9
5	9,62	10,87	3995,7	3652,8
6	15,71	12,52	4064,1	3878,0
7	9,56	30,01	4191,8	3753,1
8	16,55	35,24	4217,7	3796,2
9	27,85	35,22	4570,4	4462,1
10	33,10	37,00	4245,1	4758,0
11	34,60	33,55	4482,1	4984,6
12	34,81	37,00	4466,8	4702,2
13	32,50	35,93	4434,6	4457,6
14	34,40	36,80	4361,0	4278,0
15	34,96	36,85	4390,3	4286,9
16	35,28	36,31	4423,7	4391,2
17	38,42	39,53	4171,9	4590,1
18	47,30	41,63	4283,1	4618,3
19	42,46	36,51	4005,7	4343,4
20	38,53	34,03	4020,9	4441,0
21	34,85	35,41	3633,7	3945,0
22	34,63	31,50	3659,0	3858,5
23	34,94	34,90	3664,2	3676,4
24	32,09	30,50	3576,4	3326,0
	<b>Durchschnitts-</b>		<b>Gesamt-</b>	
	<b>preise</b>		<b>umsätze</b>	
Base	29,21 32,96		99141 96824	
Peak				
(09-20)	36,18 36,70		51856 54313	
OffPeak				
(01-08 u. 21-24)	22,23 29,22		47285 42510	

## Tagesverlauf EPEX Spot



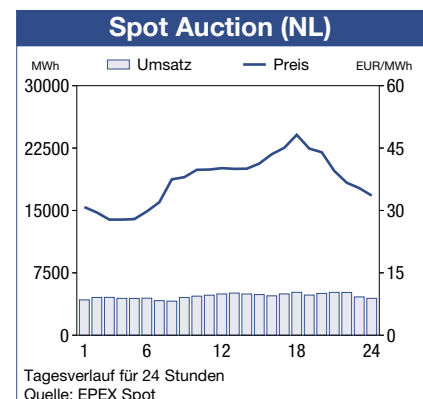
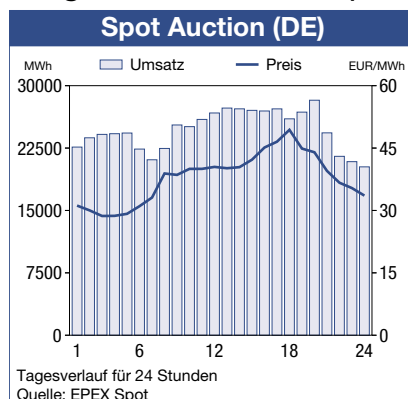
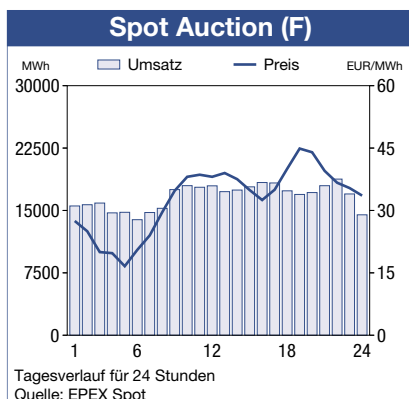
## Strombörsen-Monitor

Spot Auction (F)				
für den	Preise (EUR/MWh)		Umsätze (MWh)	
	27.12.	26.12.	27.12.	26.12.
<b>Stunden</b>				
1	27,47	14,70	15540,2	12024,2
2	25,00	10,58	15688,0	10524,4
3	19,99	9,10	15889,1	9760,0
4	19,73	4,86	14709,7	10402,5
5	16,60	3,92	14777,7	10860,9
6	20,50	5,10	13889,9	10914,6
7	24,00	18,97	14752,2	11440,1
8	29,57	22,80	15257,3	14216,2
9	34,75	27,40	17506,1	13691,8
10	38,09	32,51	17981,0	13919,5
11	38,59	34,95	17787,9	14814,7
12	38,09	32,51	17960,8	15289,5
13	39,00	33,36	17261,4	14799,1
14	37,52	29,92	17452,4	15963,3
15	34,90	27,98	17837,9	16805,2
16	32,51	26,94	18358,2	17279,4
17	34,99	32,00	18305,5	17961,1
18	40,01	39,00	17359,1	16200,8
19	44,88	42,64	16924,3	15940,3
20	43,99	40,92	17151,2	16315,1
21	39,52	37,24	17975,9	18585,8
22	36,67	32,03	18768,8	19568,9
23	35,38	30,58	16983,4	17769,3
24	33,57	28,70	14476,6	15441,9
	Durchschnittspreise		Gesamtumsätze	
Base	32,72	25,78	400595	350489
Peak (09-20)	38,11	33,34	211886	188980
OffPeak1 (01-08)	22,86	11,25	120504	90143
OffPeak2 (21-24)	36,29	32,14	68205	71366

Spot Auction (DE)				
für den	Preise (EUR/MWh)		Umsätze (MWh)	
	27.12.	26.12.	27.12.	26.12.
<b>Stunden</b>				
1	31,17	27,95	22618,4	22460,4
2	30,02	26,35	23734,9	23230,4
3	28,67	26,34	24144,2	23769,1
4	28,70	25,58	24225,4	24273,6
5	29,19	26,33	24306,8	24238,4
6	31,03	28,37	22378,1	23993,5
7	33,10	27,14	21092,9	23898,6
8	38,89	26,78	22453,2	23493,3
9	38,55	30,00	25276,1	24746,6
10	40,00	34,47	25075,3	23891,9
11	40,00	34,95	25942,7	25776,8
12	40,47	35,71	26718,2	26196,1
13	40,15	35,69	27307,7	26891,4
14	40,41	34,96	27215,9	26853,4
15	42,20	36,83	27033,0	26237,0
16	45,13	38,53	26956,6	26065,2
17	46,53	39,75	27212,2	25516,4
18	49,38	42,55	26014,8	25861,5
19	44,88	42,64	26819,7	25830,8
20	43,99	40,92	28251,1	25731,3
21	39,52	37,24	24328,9	23203,1
22	36,67	36,78	21506,2	23199,8
23	35,38	36,45	20866,3	22705,1
24	33,57	34,75	20241,5	21823,7
	Durchschnittspreise		Gesamtumsätze	
Base	37,82	33,63	591720	589887
Peak (09-20)	42,64	37,25	319823	309598
OffPeak1 (01-08)	31,35	26,86	184954	189357
OffPeak2 (21-24)	36,29	36,31	86943	90932

Spot Auction (NL)				
für den	Preise (EUR/MWh)		Umsätze (MWh)	
	27.12.	26.12.	27.12.	26.12.
<b>Stunden</b>				
1	30,81	34,42	4251,5	3766,8
2	29,51	34,01	4540,3	3733,7
3	27,80	31,87	4552,3	3660,7
4	27,80	31,56	4432,3	3667,4
5	27,92	32,01	4424,8	3653,4
6	29,76	26,16	4453,1	4237,9
7	31,98	26,11	4156,9	4266,7
8	37,48	26,30	4097,6	4404,9
9	38,00	29,75	4540,6	5050,6
10	39,77	34,31	4698,9	5070,6
11	39,83	34,95	4811,6	4768,9
12	40,17	35,71	4962,3	4917,1
13	40,00	35,50	5066,9	5012,3
14	40,04	34,96	4957,0	5027,9
15	41,27	36,11	4887,2	5233,9
16	43,52	37,49	4738,4	5179,5
17	45,06	39,06	4965,9	4764,3
18	48,19	42,55	5153,7	4550,3
19	44,88	42,64	4830,0	4894,9
20	43,99	40,92	5026,3	5124,4
21	39,52	37,24	5150,2	4655,4
22	36,67	36,42	5142,3	4773,7
23	35,38	35,96	4605,0	4951,8
24	33,57	34,25	4435,9	3854,3
	Durchschnittspreise		Gesamtumsätze	
Base	37,21	34,59	112881	109221
Peak (09-20)	42,06	37,00	58639	59595
OffPeak (01-08 u. 21-24)	32,35	32,19	54242	49627

### Tagesverlauf EPEX Spot



## CO<sub>2</sub>-Preisüberblick

### EUA-Terminmarkt 26.12. 24.12.

#### ICE

Schlusskurse in EUR/t

Januar 2020	25,96	25,96
Umsatz	-	-
Februar 2020	25,96	25,96
Umsatz	-	-
März 2020	25,97	25,97
Umsatz	-	19
Juni 2020	26,00	26,00
Umsatz	-	-
September 2020	26,04	26,04
Umsatz	-	-
Dezember 2020	26,08	26,08
Umsatz	-	5284

#### EEX European Carbon Futures

Dezember 2020	26,55	26,55
Umsatz	-	-

### EUA-Spotmarkt 26.12. 24.12.

Preise in EUR/t (3. Handelsperiode)

<b>ICE (Daily Future)</b>	25,92	25,92
Umsatz	532	532
<b>EEX</b>	-	-
Umsatz	-	-
<b>EEX ECarbix</b>	-	-
Umsatz	-	-

### EUAA-Terminmarkt 26.12. 24.12.

#### EEX European Aviation Allowances

Dezember 2020	26,47	26,47
---------------	-------	-------

### CER-Terminmarkt 26.12. 24.12.

#### ICE

Januar 2020	0,26	0,26
Umsatz	-	-
Februar 2020	0,25	0,25
Umsatz	-	-
März 2020	0,24	0,24
Umsatz	-	-
Juni 2020	0,23	0,23
Umsatz	-	-
September 2020	0,22	0,22
Umsatz	-	-
Dezember 2020	0,22	0,22
Umsatz	-	-

#### EEX

Dezember 2020	0,22	0,22
Umsatz	-	-

### CER-Spotmarkt 26.12. 24.12.

#### EEX

Grün	-	-
------	---	---

### ICE EUA-Future Dez. 2020

26.Dezember: 26,08 EUR/t



Quelle: ICE

### ICE CER-Future Dez. 2020

26.Dezember: 0,22 EUR/t



Quelle: ICE

### Spread EUA/CER Dez. 2020

26.Dezember: 25,86 EUR/t



Quelle: ICE

## MBI EnergySource

Die Online-Plattform  
für den Energiemarkt

> kostenfreier Testzugang

